



Bürgermeisterwahl in Remshalden am 19. April 2026

WAHLPROGRAMM



Reinhard
MOLT

erfahren
kompetent
bürgernah

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Remshalden,

am 19. April ist Bürgermeisterwahl in Remshalden. Wie Sie vielleicht schon aus der lokalen Presse wissen, bewerbe ich mich um eine weitere Amtszeit.

Die Arbeit als Ihr Bürgermeister macht mir nach wie vor sehr viel Freude und Remshalden mit seinen Ortsteilen ist mir schon lange sehr ans Herz gewachsen. Ich habe viel Lust, Energie und Motivation, unsere tolle, erfolgreiche und viel Spaß bereitende Arbeit für Remshalden auch in einer zweiten Amtszeit fortzuführen. Ich trete erneut an, weil ich fest davon überzeugt bin, dass wir – Bürgerschaft, Gemeinderat und Verwaltung bislang aber auch zukünftig viel für Remshalden erreicht haben und noch erreichen können.

Ich bin sehr stolz auf unsere Rathausmannschaft und die gesamte Belegschaft. Mit diesem starken Team möchte ich in den kommenden Jahren weiterhin anpacken, gestalten und vorangehen – für Ihr Wohlergehen und für eine lebenswerte Zukunft in Remshalden. Dafür bitte ich erneut um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

So soll es weitergehen – in aller Kürze

In den kommenden Jahren möchte ich mich mit voller Kraft folgenden Zielen widmen:

- Die Entwicklung der „Grunbacher Höhe“
- Einen weiteren Baustein der Entwicklung der „Neuen Mitte“ einleiten und begleiten
- Bürgerschaftliches Engagement ausbauen und fördern
- Den Klimaschutz stärken und entwickeln
- Den Gemeinschaftssinn fördern, die Jugend weiter an die demokratischen Systeme heranzuführen, unsere freiheitliche und offene Demokratie schützen, bewerben und bewahren
- Das Miteinander zwischen Verwaltung, Politik und Bürgerschaft stärken
- Die Reform der Verwaltung voranbringen
- Konsolidierung des Haushalts
- Keine unnötigen „Wünsch dir was“-Projekte fördern, sondern Wirkung statt Beliebigkeit

„Bei mir gibt es immer 100 Prozent.“



Bildung und Betreuung

Schulen und Kindergärten

Bildung wird bei uns in Remshalden großgeschrieben. Das fängt bereits im frühkindlichen Alter an und geht über die KiTa in unsere schulische Bildung über.

Alle Kinder bekommen in Remshalden einen KiTa Platz: mit dem Bau des Kindergartens in der Wilhelm-Enßle-Straße und der Einrichtung des Waldkindergartens hat Remshalden genügend Plätze geschaffen, um den Rechtsanspruch zu erfüllen.

Die Weichen sind bereits auf Zukunft gestellt!

- ✓ Vielfältige Betreuungsformen und Angebote in der KiTas, verteilt auf alle Ortsteile
- ✓ Trägervielfalt
- ✓ Vielfältige zeitliche Angebote
- ✓ Tiger Gruppen in Geradstetten und Grunbach
- ✓ Tageseltern
- ✓ KiTa für 6-7-Jährige

In den Schulen

- ✓ Verlässliche Grundschulen in beiden Standorten
- ✓ Sozialbetreuung in den Grundschulen
- ✓ Ganztagesangebot an beiden Standorten

- ✓ Modern ausgestattete Realschule mit hohem Qualitätsstandard
- ✓ Schulsozialarbeit an der Realschule
- ✓ Kooperation mit Winterbach mit der Gemeinschaftsschule (Lehenbachschule)

In der Zukunft geht es vor allem darum, unsere hohen Standards zu bewahren. Der Ausbau der Grundschule Geradstetten zur Ganztageschule in Wahlform 8 Stunden und 3 Tage ist schwerpunktmäßig ein Ziel. Ebenso der Ausbau der Ferienbetreuung, auch in Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen.

„Das Zusammenwirken zwischen Gemeinderat und Verwaltung funktioniert in Remshalden bestens und auf Augenhöhe.“

Bildungszentrum Bau und IHK Areal

Berufliche Bildung hat in Remshalden einen hohen Stellenwert. Darauf bin ich sehr stolz. Das IHK-Areal in unmittelbarer Nachbarschaft zur Grunbacher Höhe ist eine Ausbildungsstätte, die sich großer Nachfrage bei Aus- und Weiterbildungsangeboten erfreut.

Der Neubau des Bildungszentrums Bau Geradstetten ist in vollem Gange. Er ist ein klares Bekenntnis des Bauverbands

für den Standort Remshalden, die Kommune unterstützt den Fachverband, wo sie kann. Als Bürgermeister stehe ich voll hinter dieser Maßnahme, die auch ein Projekt bei der Internationalen Bauausstellung (IBA) 2027 sein wird.

Reinhard
MOLT

erfahren
kompetent
bürgernah



Gemeinschaft, Vereine, Ehrenamt

Freibad, Sporthallen, Sportplätze, Spielplätze und Bolzplätze sind wichtige Anlaufstellen und Kommunikationsbereiche für unsere Bürgerschaft. Auch die malerischen Verbindungen zwischen Siedlungsbereichen und Landschaft, mit Freizeitmöglichkeiten bleiben wichtig, zählen allerdings auch zu den sogenannten „Freiwilligen Aufgaben“ einer Kommune. Deshalb bleibt es wichtig, diese so gut es geht zu erhalten und zu pflegen. Bestes Beispiel dafür ist unser beliebter Bürgerpark, der sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreut. Gottesdienste im Grünen, Afterwork-Veranstaltungen, das Äpfel-Feschdler und unser Straßenfest sind sehr beliebt und immer schnell ausgebucht.

Highlights

Die Remstalgartenschau war ein wichtiger Impuls für die Zusammenarbeit im Remstal und die damit verbundenen Investitionen ein echter Mehrwert. Deshalb war für mich bisher das Jahr 2019 ein Highlight-Jahr als Bürgermeister. Auch das Jubiläum 2025 war etwas ganz Besonderes für Gemeinderat und Verwaltung und ein nachhaltiger Beweis dafür, wie gut Remshalden gemeinsam über alle Generationen hinweg zusammenarbeiten und feiern kann.

Eine „Kleine Kultur“ in der Fabrik soll in 2026 realisiert werden, allerdings mit dem Ziel 2028 wieder eine große „KulTour“ zu schaffen.



Vereinsleben

Das Vereinsleben in Remshalden ist großartig. Davon zeugen zahllose Veranstaltungen, Konzerte und Events wie die Wein- und Backhausnacht. Aber auch die Ausstellungen im Rathaus und Sonderausstellungen in unseren beiden Museen (Museum Remshalden, Museum im Hirsch in Buoch) sind etwas Besonderes – unter anderem auch, weil sie personell vom Ehrenamt getragen werden.

Auf unsere Sportvereine und Sportler können wir stolz sein. In Remshalden entstehen Weltmeister (Ropeskipping und ganz aktuell, eine Vizeweltmeisterin im Damenhandball). Gemeinsam mit Schulen, KiTas und Vereinen wurde ein Sportentwicklungsplan erarbeitet.

Unserer Sportvereine haben mit dem Anbau an die Kurt-Leppert-Halle zusätzliche Übungsmöglichkeiten erhalten. Durch die Teilsanierung der Stegwiesenhalle, unserer wichtigsten Sportstätte, machen wir einen weiteren wichtigen Schritt in die Zukunft.

Unterstützung für das Ehrenamt

Die Vereine und insbesondere das Ehrenamt zu pflegen und zu unterstützen ist für mich von großer Bedeutung.

Unsere Gesellschaft kann nur mit einem starken Ehrenamt demokratisch und lebenswert funktionieren. Als Bürgermeister ist es mir wichtig, erster Ansprechpartner für die Vereine zu sein und deshalb auch regelmäßig an den Hauptversammlungen teilzunehmen.

Feuerwehr und DRK liegen mir sehr am Herzen, Menschen, die sich 24/7 über

eine sehr lange Zeit dafür einsetzen, anderen zu helfen, verdienen größte Anerkennung und Respekt. Das gilt uneingeschränkt auch für Gemeinderat und Jugendgemeinderat.

Partnerschaft und Partnerstädte in Europa

Unsere Partnerschaften mit Frankreich, Ungarn und Sachsen sind wichtige Säulen für die europäische Integration. Die Pflege und Intensivierung der Begegnungen mit Gournay, Etyek und Elterlein über Schulen, Vereine und die Feuerwehr lassen den europäischen Gedanken von „unten wachsen“ und trägt den europäischen Gedanken in die kommenden Generationen.

„Es ist toll, wie wir in Remshalden Feste ausrichten können.“

Bauen, Gemeindeentwicklung und Infrastruktur

Gemeindeentwicklung

Gemeindeentwicklung findet nicht im Hinterzimmer statt. Mit dem Integrierten Gemeindeentwicklungskonzept (IGEK) „Remshalden gestalten“ wurde die Bürgerschaft aktiv einbezogen. Daraus hat sich ein konkreter Handlungsleitfaden für den Gemeinderat und die Verwaltung ergeben. Mir persönlich ist auch die Stärkung der „Bergdörfer“ Buoch und Rohrbronn ein besonderes Anliegen.

Städtebauliche Entwicklung

Remshalden setzt sehr stark auf Innenentwicklung und Konversion. Das gilt für den Ochsegarten in Geradstetten genauso wie für die Sanierung und den Neubau in der Bahnhofstraße in Grunbach, der momentan errichtet wird. Auch das Areal der ehemaligen Firma Straßenbau Fischer oder die neuen Gebäude in der Stuttgarter Straße sind Beispiele dafür.

Grunbacher Höhe

Endlich wurde ein Investor gefunden, der unter Berücksichtigung der Marktentwicklung bedarfsorientiert bauen wird. Die Wohnungsgrößen wurden der aktuellen Marktlage angepasst. Damit wird bei einem Anteil von 30% gefördertem Wohnraum bezahlbarer Wohnraum für die nächste Generation geschaffen. Die nächsten Schritte sind der Bebauungsplan mit Bürgerbeteiligung sowie ein Zeitplan zur Realisierung der Bebauung.

Neue Mitte

Die Entwicklung westlich des Rathauses soll mindestens als weitere „Teilentwicklung“ in die Wege geleitet werden. Ein Geschäftshaus mit Gesundheitsvorsorge ist eine zentrale Entwicklungs-idee bei der Neuen Mitte. Mit ihr kann ein echter „Marktplatz mit räumlicher Abrundung nach Westen entstehen, auf dem dann auch wieder ein Wochenmarkt etabliert werden kann.

Wohnbauentwicklung Neusatz

Bei entsprechender Verkaufsbereitschaft der Eigentümer bieten sich auch im Gebiet „Neusatz“ Wohnbauentwicklungsmöglichkeiten. Hier kann ich mir eine Zusammenarbeit mit der Landsiedlung BW oder anderen Trägern vorstellen.

Infrastruktur

Straßensanierungen und Kanal- und Wasserleitungen zu ertüchtigen, bleibt eine Daueraufgabe in unseren Eigenbetrieben. Sie sind die Lebensadern einer Kommune. Diese Infrastruktur gilt es zu erhalten und zu sichern (siehe Berlin). Das erfolgt regelmäßig im Konvoi, d.h. alle Medien werden gemeinsam saniert: Kanäle, Wasserleitung, Gas, Strom und Glasfaser. Das ist die wirtschaftlichste Form der Erneuerung, aber für die Anlieger auch die Sanierungsform, die viel Zeit in Anspruch nimmt. Dafür bitte ich immer wieder um Verständnis.



Dank entsprechender Fördermittel ist im Bereich Breitband nun auch eine Versorgung für unsere „Dunkelgraue Flecken“ erreicht. Auf der Agenda steht dann die Versorgung mit Glasfaser für den Ortsteil Buoch und die Höfe.

Eine Spielplatzgruppe arbeitet zusammen mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern und kümmert sich um einen guten Zustand der Spielplätze und Spielgeräte.

In der Krone Buoch wurde eine Lösung für die Geflüchtetenunterbringung gefunden, die verhindert hat, dass wir unsere Sporthallen für die Unterbringung Geflüchteter belegen mussten. Über das Bundes- und Landesprogramm wurden zwei Brücken saniert und eine Brücke neu gebaut. Saniert wurden die Remsbrücke und die Bahnbrücke in Grunbach (Brückenstraße). Zusammen mit Winterbach wurde die „Hebsacker Brücke“ neu gebaut und im Jahre 2021 eingeweiht.

Der Einsatz der Mittel aus dem Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität oder für den Bau einer neuen Sporthalle bietet uns auch in finanziell schwierigen Zeiten Entwicklungschancen. Auch für die beiden weiteren Baufelder „Grunbacher Höhe“ ergeben sich daraus Entwicklungsmöglichkeiten.

„Was bei mir nicht ansteht, ist das Freibad zu schließen. Denn das ist ein ganz starker Identifikations- und Kommunikationspunkt für Remshalden.“

Wirtschaft, Gewerbe, Weinbau

Gewerbeareal Breitwiesen

Das Gewerbegebiet Breitwiesen ist fast vollständig belegt. Tolle Firmen konnten ansiedeln und bestehende Firmen konnten erweitern. Viele Arbeitsplätze konnten so erhalten und neue geschaffen werden. Weitere Baumaßnahmen sind bereits genehmigt.



Gewerbeareal Riedwiesen

Das Gewerbeareal Riedwiesen ist die letzte gewerbliche Entwicklungsmöglichkeit für unsere Betriebe. Die Lage der Flächen erfordert eine sensible städtebauliche Auseinandersetzung mit der Wohnbebauung im Norden. Mögliche Nutzungsformen müssen deshalb vor allem auf die gewerblichen Bedarfe abgestimmt werden. Eine verträgliche Entwicklung macht nur als Ganzes Sinn.



Weinbau

Der Weinbau ist für das Kultur- und Landschaftsbild aus dem Remstal nicht wegzudenken. Mit dem Zusammenschluss der Weinbaugemeinden im Rems-Murr-Kreis und der Unterstützung des Landes Baden-Württemberg entsteht derzeit eine Studie zum Erhalt dieses für unsere Region ganz besonderen Kultur- und Wirtschaftsguts. Als Weinbaugemeinde ist Remshalden selbstverständlich Partner dieses integrierten, ländlichen Entwicklungskonzept, kurz ILEK „Zukunft des Weinbaus im Rems-Murr-Kreis“.

Nahversorgung, Gesundheit

Gute, wohnortnahe Grundversorgung ist insbesondere angesichts einer immer älter werdenden Bevölkerung von großer Bedeutung. Dazu bin ich auch mit dem Handels- und Gewerbeverein (HGV) im Austausch.

Ein großer Einzelhandelsmarkt zusammen mit weiteren Dienstleistungen muss deshalb im Fokus bleiben. Er ist Teil der Planungen in der „Neuen Mitte“.

Eine zukunftsfähige Gesundheitsversorgung muss unser kommunales

Ziel sein – auch wenn wir nicht alle Parameter dafür selbst steuern können. Ein Bündnis mit Ärzten, Therapeuten und Politik ist erforderlich. Ein gemeinsamer runder Tisch kann Lösungen erarbeiten, bei denen die Gemeinde, z.B. durch entsprechende Angebote und Perspektiven aktiv unterstützen kann.

Reinhard
MOLT

erfahren
kompetent
bürgernah

„Mein Fokus liegt neben den fachlichen Dingen auch immer auf dem Gelingen und dem Zusammenhalt.“



Klimaschutz / Resilienz

Hochwasserschutz und Katastrophenschutz

Der Katastrophenschutz beschäftigt Gemeinderat und Verwaltung nicht erst seit den Hochwasserereignissen im Juni 2024. Die Starkregenrisikokarten stehen der Bevölkerung und den Gewerbebetrieben zur Verfügung. Auch stellt sich die Gemeinde dem Thema Resilienz. Hier wurde in den vergangenen Jahren viel erreicht:

- Die Feuerwehr wurde mit einem HLF 20 ausgestattet
- Eine Sandsackfüllmaschine wurde angeschafft
- Das überregionale Flutinformation- und Warnsystem (Fliwas) wurde eingerichtet

- Zwei leistungsstarke, mobile Notstromaggregate stehen zur Verfügung
- Sirenen für die Warnung der Zivilbevölkerung wurden in Buoch, Rohrborn und Geradstetten installiert
- Ein Krisenstab als Verwaltungsstab wurde eingerichtet und probt regelmäßig Krisenereignisse
- Einige Fahrzeuge wurden mit Durchsageanlagen für die Bevölkerung ausgestattet
- Starkregenrisikokarten wurden erstellt und stehen der Bevölkerung im Internet zur Verfügung
- Gemeinsame Übungen mit Feuerwehr, DRK und Verwaltung sind geplant
- Ein Notfalltreffpunkt wird derzeit eingerichtet

Energie und Klimaschutz

Eine möglichst CO₂ neutrale und autarke Energieversorgung müssen unser Ziel sein. Das lehren uns die globalen Entwicklungen jeden Tag aufs Neue. Das Remstalwerk, bei dem ich Vorsitzender des Aufsichtsrats bin, unterstützt diesen Ansatz im Rahmen seiner Zuständigkeit als kommunaler Partner. Mit zwei Wasserkraftanlagen an der Rems hat Remshalden sein Potenzial am Fluss bereits optimal ausgeschöpft.

Was mir weiterhin wichtig ist:

- Fortbestand der interkommunalen Geschäftsstelle Klimaschutz mit Kernen und Winterbach,
- Photovoltaik und Windkraft sind wichtige Bestandteile der Energiewende und werden von mir konsequent forciert.

- Auch benötigen unsere Unternehmen Unterstützung beim Gegensteuern gegen die hohen Energiepreise. Stichwort: Standorte für Batteriespeicher, große PV-Anlagen, auch Freiflächenanlagen und auch Windkraft können dazu beitragen die Energiekosten mittelfristig deutlich zu senken. (Beispiel: Kooperation mit Weinstadt am Standort Schönbühl)
- Vertiefung der Ergebnisse aus der kommunalen Wärmeplanung Energie
- Sukzessive Transformation der kommunalen Fahrzeugflotte auf Elektroantrieb



„Man muss als Gemeinde autarker und resilienter werden. Das wird ein Fokus der kommenden Jahre.“

Finanzen und Verwaltung

Glücklicherweise haben wir in Remshalden – im Gegensatz zu zahlreichen anderen Kommunen – einen genehmigten Haushalt als Doppelhaushalt auch für das laufende Jahr 2026. Wie bei anderen Kommunen auch, wird der kommende Doppelhaushalt eine Herausforderung. Aber auch diese werden wir meistern. Die Sondermittel von Bund und Land helfen uns allerdings nicht dauerhaft. Hier ist die große Politik aufgefordert, uns nicht nur mit immer neuen Aufgaben, sondern auch mit den dafür erforderlichen Mitteln auszustatten.

Um so wichtiger ist es, dass wir alle Möglichkeiten der Förderung prüfen und entsprechende Mittel konsequent nutzen. Aktuell ist dies beispielsweise das Programm zur Sanierung kommunaler Sportstätten, das Programm zur Schulbauförderung, zum Ausbau der Grundschulbetreuung, das KfW-

Programm Klimafreundlicher Neubau, die Beantragung von Ausgleichsmitteln oder die Mittel der Länder- und Kommunal-Infrastrukturfinanzierung (LuKiF).

Die behutsame und sachgerechte Konsolidierung unseres Haushaltes – gemeinsam mit dem Gemeinderat – wird allerdings dennoch unser ständiger Begleiter in den kommenden Jahren bleiben.

Eine gute Chance effizienter und kostensparender zu arbeiten, sehe ich in der Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit: Gemeinsam sind wir stark!

„Die interkommunale Kooperation zwischen Winterbach, Remshalden und Kernen funktioniert hervorragend.“



Reinhard MOLT

erfahren
kompetent
bürgernah



Weitere Aufgaben und Ehrenämter

- Vorsitzender des DRK Ortsvereins Remshalden
- Vorsitzender des Aufsichtsrats des Remstalwerks
- Vorsitzender der Wilhelm-Enßle-Stiftung
- Stellvertretender Vorsitzender der Jugendmusikschule Schorndorf
- Vorsitzender der Wilhelm-Enßle-Stiftung
- Vorstandsmitglied beim Wasser-
verband Rems
- Erster Vorsitzender der Landschafts-
pflegegemeinschaft Buocher Höhe
- Mitglied im Aufsichtsrat der
Remstalbaugenossenschaft
- Mitglied im Beirat der Nord-Ost-
Wasserversorgung
- Mitglied im Zweckverband Wasser-
versorgung Berglen-Wieslauf
- Mitglied im Beirat des Albwerks

- Am 18. Mai 1964 in Schwäbisch
Gmünd geboren
- Parteilos, evangelisch
- Seit 1995 verheiratet mit Susanne
Molt, zwei erwachsene Kinder
- Hobbys: Fahrradfahren, Walken,
Lesen, Modellbahn

Beruf, Studium

- Seit 2018 Bürgermeister in
Remshalden
- 2012 – 2018 Baubürgermeister in
Filderstadt
- 2000 – 2012 Technischer Beigeord-
neter der Gemeinde Remshalden
- 6 Jahre wissenschaftlicher Mitarbeiter
am Lehrstuhl für „Ländliche Ortspla-
nung“ an der Universität Kaiserslautern
- Studium der Raum- und Umwelt-
planung an der Universität
Kaiserslautern, Vertiefungsrichtung
Stadtplanung und Städtebau



Das Wahlrecht ist ein wertvolles Gut

Mit der Wahl des Bürgermeisters am 19. April 2026 haben Sie, wie bei kaum einer anderen Wahl, die Möglichkeit auf die Politik vor Ort Einfluss zu nehmen. Darum bitte ich Sie, nutzen Sie Ihr Wahlrecht. Sollten Sie am Wahltag verhindert sein, können Sie per Briefwahl wählen. Mit der Ihnen zugegangenen Wahlbenachrichtigung können Sie diese bis kurz vor der Wahl beantragen.

Reinhard
MOLT

erfahren
kompetent
bürgernah

Meine aktuellen
Wahlkampftermine
finden Sie online unter
www.reinhard-molt.de

